

auf Ersuchen der streitenden Theile eine freundschaftliche Sühne dahin, daß — magister Ludovicus vnd Baltazar die Schulezen — den selbigen teich mit allen fischen thamme, auch grundt vnd boden, mit seinen anhangen als nemlich mit czweien heldern vnd iren themmen darvnder gelegen alles dy helfte fur anderthalb Rein. gulden — dem probste vnd seynem closter — erblich verkeuffen sollen vnd vorkauft haben vor or eigenthum hinforder zcu besiczen —, also doch das der probst allen den ihennigen, welcher guter durch das bawen des selbigen teichs ertrenckt vnd beschediget, auch darzu des closters leuten von wegen solcher guter vnd entpfangen schadens abetrag vnd vorgnugung thun sal; es sollen auch die obgedachten bruder ore erben erbnehmen vnd nachkomen solche des closters helfte obgerurts teichs thammes boden vnd grundes mit seinem anhangen der helder vnd andern dem voite des selben klosters — vnd damit allen seinen nachkomenden voiten — erblich vorreichen vnd vorleihen, also das on eyn iglicher voit von egedachten closters wegen ierlich vf s. Mertens tag vier groschen — davon czinsen sal, vnd sal auch do mit von aller nachbar- vnd dorffkor, auch ander pflicht, do mit sust die nachbar beladen ader zuthun vorhaft sein, als zcu gerichte zcu gehen, nachbarschaft zcu halden, zcu herfarten, zcu reisen ader zcu fronen, stewre ader anders on zcu geben — ganz gelediget — vnd zcu der keynen vorpflicht sein. Vnd vormittelst solcher oberreichunge obberurter zynse sal eynem ydem voite allewege die lehen bekandt sein, also das kein voyt hinforder die lehn an der helfte obgerurter guter von on, oren erben — vnd nachkomenden zcu fordern zcu nehmen ader zcu entpfahen ader der wegen etwas zcu thun ader zcu geben vorpflicht sein sol, vnd in gleicher weis sal auch der probst vnd seine nachkomen dem — magistro Ludowico, seynem bruder, oren erbnehmen ader nachkomen die ander ire helfte mit so vil czinßen in der weiß obenberurt an alle ander beswerung ader pflichte reichen vnd leihen. Ferner werden Vereinbarungen über Teichbauten, über das nachbarliche Verhältniß für den Fall, dass die Schultz einen neuen Teich unterhalb der Helder anlegen würden, über die Jagd auf das wilde gevogel auf dem teich, über Weiden- und überhaupt Holznutzung u. A. getroffen. Gescheen zcu Lipezk vf montag Gregorii des heiligen babsts —.

Registrum copiarum fol. 178 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

An demselben Tage reichten und liehen Ludovicus in freyhen kunsten magister und Baltazar gebruder die Schultis genant den Bestimmungen des obigen Schiedes gemäss die Hälfte des Teiches dem tüchtigen Caspar von Mertenstorf d. Z. Klostervogt erblich als erbgutes recht ist. Registr. cop. fol. 181.

No. 320. 1488. 14. Oct.

Caspar von Melckaw zu Seegeritz verkauft mit Genehmigung des Herzogs Albrecht zu dem Altar S. Annae in der Thomaskirche 6 Rhein. Gulden j. Z. auf seinem Dorfe Seegeritz (Par. Plaussig) für 100 Rhein. Gulden an Meister Gregorius Weßenigk d. Z. Besitzer des Altars unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Gegeben — auff dinstag Calixti —.

Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 321. 1489 u. 1490.

Vereinbarungen zwischen dem Thomaskloster und dem Rath bei Gelegenheit der Anlage neuer Befestigungsbauten hinter dem Kloster.

Anno domini M° CCCC° vnnnd ym LXXXIX iar ausganges des ostermargks hatt eyn erber radt zew Leyptz gebauet die stadtmauer bey vnsern closter an s. Thomasthor anzwheben bys an vnser schlaffhaus. Haben sich der radt do selbst beschwert befunden, das sy sulden vorgunnen